

Mit einer Bibel das Leben riskieren

SELK: Neue Fälle von Schikane in Asylbewerberheimen

Berlin, 9.12.2015 - selk - "Alle zwei bis drei Wochen müssen wir wieder 100 weitere Persische Neue Testamente bestellen. Sie werden uns aus den Händen gerissen. Und dabei riskieren die, die eine Bibel mit ins Asylbewerberheim mitnehmen, ihr Leben", berichtet Pfarrer Gottfried Martens von der Dreieinigkeits-Gemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in Berlin-Steglitz. In seinem Eintrag auf der Facebook-Seite der Gemeinde berichtet er, er wisse nicht, wie viele Taufbewerber ihn allein am gestrigen Abend angefleht hätten, sie endlich aus ihrem Heim herauszuholen, in dem sie dauernd von Muslimen schikaniert würden. "Ich konnte ihnen immer nur antworten: Ihr kommt vom Regen in die Traufe ..."

Auch neue konkrete Beispiele führt der Pfarrer an: "Ein junger Mann zeigte mir heute eine mindestens 30 Zentimeter lange Wunde auf dem Rücken und seine zerrissene Bibel: Er war im Schlaf in seinem Heim von einem Muslim überfallen und mit dem Messer schwer verletzt worden. Die Wunde musste mit vielen Stichen genäht werden." Ein anderer junger Mann sei gestern mit Verletzungen im Gesicht und am Hals zu ihm gekommen: Muslime im Heim hatten seine Bibel gestohlen und ihn anschließend angegriffen. Zwei junge Männer seien vor einigen Tagen vom muslimischen Wachschutz im Heim verprügelt worden, als der in ihrem Zimmer ein Neues Testament entdeckte.

Martens macht im Rahmen seiner Arbeit unter Flüchtlingen immer wieder auf die Missstände in den Heimen aufmerksam, um die Verantwortlichen zu bewegen, sich für Abhilfe einzusetzen.

Ein Bericht von selk_news /

Redaktion: SELK-Gesamtkirche /

selk_news werden herausgegeben von der Kirchenleitung
der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK),

Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover,

Tel. +49-511-557808 - Fax +49-511-551588,

E-Mail selk@selk.de

---> Informationen aus Kirche und Gemeinden in Wort und Bild
auch unter "SELK-Aktuell" auf <http://www.selk.de>